



# Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

## Teil II – Verordnungen

**37. Jahrgang**

**Potsdam, den 13. Mai 2026**

**Nummer 21**

### **Siebte Verordnung zur Änderung der Gerichtszuständigkeitsverordnung**

**Vom 6. Mai 2026**

Auf Grund

- des § 105 des Urheberrechtsgesetzes vom 9. September 1965 (BGBl. I S. 1273), der durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23. Juli 2002 (BGBl. I S. 2850, 2852) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Nummer 49 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung vom 6. Dezember 2024 (GVBl. II Nr. 106),
- des § 1 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 310-14, veröffentlichten bereinigten Fassung in Verbindung mit § 1 Nummer 59 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung vom 6. Dezember 2024 (GVBl. II Nr. 106),
- des § 13a des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), der durch Artikel 3 Nummer 1 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2633, 2634) neu gefasst worden ist, in Verbindung mit § 1 Nummer 15 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung vom 6. Dezember 2024 (GVBl. II Nr. 106),
- des § 22c Absatz 1 Satz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), der zuletzt durch Artikel 4 Nummer 1 Buchstabe a des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (BGBl. I S. 840, 842) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Nummer 15 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung vom 6. Dezember 2024 (GVBl. II Nr. 106), und
- des § 83 Absatz 3 Satz 1 des Asylgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. September 2008 (BGBl. I S. 1798), der durch Artikel 1 Nummer 30 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) angefügt worden ist, in Verbindung mit § 1 Nummer 3 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung vom 6. Dezember 2024 (GVBl. II Nr. 106),

verordnet der Minister der Justiz und für Digitalisierung:

#### **Artikel 1**

#### **Änderung der Gerichtszuständigkeitsverordnung**

Die Gerichtszuständigkeitsverordnung vom 2. September 2014 (GVBl. II Nr. 62), die zuletzt durch die Verordnung vom 14. Februar 2024 (GVBl. II Nr. 13) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Absatz 1 Nummer 2 wird das Wort „Urheberrechtswahrnehmungsgesetz“ durch das Wort „Verwertungsgesellschaftengesetz“ ersetzt.

2. § 12 wird wie folgt geändert:
  - a) Nummer 2 wird aufgehoben.
  - b) Nummer 3 wird Nummer 2.
  - c) Nummer 4 wird Nummer 3 und wie folgt gefasst:
    - „3. Potsdam für die Amtsgerichtsbezirke Brandenburg an der Havel, Luckenwalde, Nauen, Potsdam, Rathenow und Zossen und“.
  - d) Nummer 5 wird Nummer 4.
3. § 13 wird wie folgt gefasst:

„§ 13

**Zuständigkeitskonzentration in Personenstandssachen**

Das Amtsgericht Potsdam ist für alle Gerichtsbezirke des Landes Brandenburg zuständig für Verfahren nach den §§ 48 und 49 des Personenstandsgesetzes betreffend Erklärungen zur Änderung des Geschlechtseintrages und der Vornamen nach § 2 des Gesetzes über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag und die Erklärung zum maßgeblichen Geschlechtseintrag für das Rechtsverhältnis der Person zu ihren Kindern nach § 11 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag.“

4. § 14 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 wird aufgehoben.
  - b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Nummer 3 wird der Punkt am Ende durch ein Komma ersetzt.
    - bb) Folgende Nummer 4 wird angefügt:
      - „4. im Landgerichtsbezirk Frankfurt (Oder) das Amtsgericht Fürstenwalde/Spree für die Amtsgerichte Bad Freienwalde (Oder), Bernau bei Berlin, Eberswalde, Frankfurt (Oder) und Strausberg.“
5. In § 15 wird in der Tabelle die Spalte **Herkunftsstaat** wie folgt geändert:
  - a) In der Zeile „Frankfurt (Oder)“ wird das Wort „Afghanistan,“ gestrichen.
  - b) In der Zeile „Potsdam“ wird dem Wort „Armenien“ das Wort „Afghanistan,“ vorangestellt.
6. § 19 wird wie folgt gefasst:

„§ 19

**Übergangsvorschriften**

- (1) Für die bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung anhängigen Verfahren bleibt es bei der bisherigen Zuständigkeit.
- (2) Für Verfahren, die vor dem Inkrafttreten einer Ordnungsänderung anhängig geworden sind, bleibt es vorbehaltlich des Absatzes 3 bei der bisherigen Zuständigkeit.
- (3) Verfahren nach § 12, die zum 14. Mai 2026 bei dem Amtsgericht Luckenwalde anhängig sind, gehen auf das Amtsgericht Potsdam über.“

**Artikel 2**

**Inkrafttreten**

- (1) Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tag nach der Verkündung in Kraft.
- (2) Artikel 1 Nummer 4 tritt am 1. Juni 2026 in Kraft.

Potsdam, den 6. Mai 2026

Der Minister der Justiz und für Digitalisierung

Dr. Benjamin Grimm

---

Herausgeber: Ministerium der Justiz und für Digitalisierung  
des Landes Brandenburg